



GMW Editorial Board: Call for Papers

Hiermit laden wir Sie/Dich herzlich ein, an der vom GMW-Editorial Board (<https://www.gmw-online.de/publikationen/editorial-board/>) herausgegebenen Publikation durch die Einreichung eines Beitrags teilzunehmen:

Arbeitstitel: Hochschulentwicklung durch Studiengangsentwicklung

Digitale und kulturelle Transformation der Hochschulen im Handlungsfeld Studiengangsentwicklung

Aktuell wird sehr viel über die Hochschule der Zukunft (Dittler & Kreidl, 2018; Ziegele & Müller, 2024), über die digitale Transformation in der Hochschullehre (Hochberg et al., 2019; Bauer et al., 2020; Kamsker & Slepcevic-Zach, 2022) und über Zukunftskompetenzen im Studium (Ehlers, 2020; Edelkraut & Sauter, 2023; Ehlers & Eigbrecht, 2024) diskutiert und publiziert. Es wird zumeist darauf hingewiesen, dass sich diese Themen auf die Form und Inhalte von Studiengängen an Hochschulen auswirken und radikale Veränderungen mit sich bringen werden. Eine professionelle Studiengangsentwicklung wird dabei als ein wichtiger Hebel für die Gestaltung und Steuerung dieser Veränderungsprozesse des Studienangebots an Hochschulen angesehen. Die Veränderungen betreffen einerseits die Neugestaltung und Weiterentwicklung von Studieninhalten, Lehrveranstaltungsformaten und didaktischen Konzepten, andererseits aber auch die technologisch unterstützte Visualisierung von Curricula oder die Planung von individuellen und adaptiven kompetenzorientierten Entwicklungspfaden sowie die Umsetzung von evidenzbasierten und partizipativen Prozessen in der Studiengangsentwicklung.

Zudem wird deutlich, dass im Zuge einer Professionalisierung dieses Arbeitsfeldes klar definierte Prozesse sowie der Einbezug von unterschiedlichen Anspruchsgruppen bei der Umsetzung von Studiengangsentwicklungen an Universitäten und Hochschulen von zentraler Bedeutung sind oder werden. Eine strategisch an den Zielen der Hochschulen sowie an vorgegebenen Qualitätsstandards ausgerichtete und durch standardisierte Prozessabläufe gekennzeichnete Studiengangsentwicklung ist mittlerweile zu einem relevanten Tätigkeitsbereich in vielen Hochschulen geworden. Aus diesen Gründen gewinnt das Thema aktuell an Bedeutung und etabliert sich immer mehr als ein relevantes Teilgebiet hochschuldidaktischen Handelns.

Denn nicht zuletzt am Studienangebot einer Hochschule lässt sich erkennen, welche strategische Ausrichtung in der Lehre angestrebt wird und wie sich die jeweilige Hochschule zukünftig im tertiären Bildungssektor positionieren möchte. Viele Hochschulen haben daher in den letzten Jahren einige Ressourcen investiert, um den Bereich der Studiengangsentwicklung als eng mit der Hochschuldidaktik und Lehrentwicklung verknüpften und dabei doch thematisch eigenständigen Bereich zu etablieren und zu einem festen Bestandteil der Service- und Supportangebote für die Lehre zu machen. Nicht zuletzt durch die Empfehlungen des Wissenschaftsrats (WR) von 2022 für mehr kompetenz- und lernpfad-orientierte Curricula zur Digitalisierung in Lehre und Studium sowie den Förderprogrammen „Curriculum 4.0“ vom



Stifterverband¹ und Hochschulforum Digitalisierung² wurde über die Integration von digitalen Elementen hinaus die Bedeutung von zukunfts-, studierenden- und kompetenzorientierten Studiengängen deutlich.

Mit diesem Call laden wir dazu ein, sich an einer Publikation zu beteiligen, um die o.g. Veränderungen im Bereich der Studiengangsentwicklung anschaulich abzubilden sowie zugleich die Bedeutung dieses Arbeitsbereichs in der Hochschule und das Verhältnis zu anderen Themenfeldern der Hochschuldidaktik aufzuzeigen. Ziel dieser Publikation ist es, einen nachhaltigen und inspirierenden Beitrag zu einem breiten erfahrungsbasierten und theoretisch fundierten Diskurs zu leisten sowie eine Plattform zu schaffen, die das gemeinsame Nachdenken über erprobte Prozesse und innovative Ansätze fördert. Wir laden Sie/Euch ein, den eigenen Beitrag so zu gestalten, dass er sich mit einem der folgenden Themenbereiche intensiv auseinandersetzt. Ziel der gemeinsamen Publikation ist es, neue Impulse für die Hochschulentwicklung durch reale Beispiele aus der Studiengangsentwicklung zu setzen. Gemeinsam wollen wir so ein Nachschlagewerk schaffen, das sich in seiner Tiefe und Vielschichtigkeit inspirierend auf die Arbeit an Hochschulen auswirkt.

Es sind momentan 3 Kapitel mit mehreren Unterkapiteln geplant, um die verschiedenen Blickwinkel und Vorgehensweisen zu den jeweiligen Themenbereichen abzubilden:

Kapitel 1: Theoretische Grundlagen der Studiengangsentwicklung

- Aktuelle Herausforderungen in der strategischen Weiterentwicklung der Hochschulbildung (z.B. Curriculum 4.0 etc.).
- Bildungspolitische, rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen.
- (Lern-)Theorien und didaktische Konzepte und deren Einfluss auf die Gestaltung der Curricula von Studiengängen sowie die Unterstützung der Umsetzung mit modernen Technologien.
- Kompetenzorientierung (z.B. Future Skills) und Integration von neuen Themen in Studiengängen (z.B. Nachhaltigkeit, Ethik, Diversität, KI etc.)
- Lebenslanges Lernen, z. B.: „Kompetenzorientierte Curriculumentwicklung in der beruflichen Weiterbildung“ sowie Studiengangsentwicklung in Bezug auf andere Weiterbildungsprogramme an Hochschulen.
- Agile Studiengangsentwicklung sowie die technologische Unterstützung der Prozesse.

Kapitel 2: Akteure und Ansätze der Studiengangsentwicklung

- Akteure und Organisationsbereiche an Hochschulen zur Studiengangs- oder Studienangebotsentwicklung
- Umsetzung von partizipativer Studiengangsentwicklung (Einbindung von Stakeholdern, wie z.B. Studierende, Wirtschaft/NGOs etc.)
- Evidenz-basierte Studiengangsentwicklung: Qualitätsstandards und Kompetenz-Framework in der Hochschulbildung.
- Akkreditierungsverfahren und Qualitätskriterien.

¹ <https://www.stifterverband.org/curriculum-4-0>

² <https://hochschulforumdigitalisierung.de/curriculum-4-0/>



- Hochschul-interne Evaluationen und Feedbackmechanismen (z.B. Student Journeys etc.).
- Learning Analytics und Analysen von Daten zur Lehre an Hochschulen (Datenbasierte Ansätze zur Weiterentwicklung).
- Bedarfsanalysen in der Studiengangsentwicklung: Analyse von gesellschaftlichen Trends und Weiterentwicklung der Studienprogramme der jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen.

Kapitel 3: Aktuelle Trends in der Studiengangsentwicklung

Tools und Templates für die Curricula-Gestaltung

- Entwicklung von Software und digitalen Tools mit Relevanz für die Studiengangsentwicklung, z.B. Kompetenzprofiler oder Mappingtools (zur Visualisierung des Curriculums) etc.

Digitalisierung und KI in der Curricula-Gestaltung

- Einsatz von KI zur Unterstützung zur Optimierung von Modulstrukturen und Kompetenz-Entwicklungspfaden in Studiengängen.
- Personalisierte Lernpfade und adaptive Studienstrukturen (individuelle Lernpfade und Kompetenzprofile, Kombination von formaler und non-formaler Bildung).

Micro-Credentials (u.ä. Nachweise) als Zukunft der tertiären Bildung

- Flexibilität und Personalisierung durch Micro-Credentials.
- Bedeutung für die Mobilität von Studierenden oder interkulturelle Module.
- Strategische und technologische Implementierung der Studiengangs- entwicklung an Hochschulen (Entwicklung eines institutionellen Frameworks, Zusammenarbeit mit externen Partnerhochschulen).

Für die einzelnen Beiträge bitten wir darum, **eines der o.g. Schwerpunktthemen auszuwählen** und zum Thema des eigenen Beitrags zu machen.

Zusätzliche Ideen für Themen und Perspektiven auf Studiengangsentwicklung sind herzlich willkommen!

Wir bitten um frühzeitige Kontaktaufnahme: benno.volk@ethz.ch

Vielen Dank!



Zeitplanung

Sept. 2025	Nov. 2025 - Feb. 2026	März - Mai 2026	Juni - Juli 2026
Einreichung eines Abstracts (s. Template) bis 29. September	Information über die Ablehnung/Annahme des Beitrags bis Anfang November 2025. Einreichung der Beiträge (full paper) bis Ende Februar 2026.	Peer Reviews bis März 2026. Überarbeitung der Beiträge auf Basis der Reviews. Finalisierung der Beiträge bis Ende Mai 2026.	Lektorat und Publikationsprozess Waxmann Verlag.

Literatur

- Bauer, R., Hafer, J., Hofhues, S., Schiefner-Rohs, M., Thillosen, A., Volk, B. & Wannemacher, K. (2020). Vom E-Learning zur Digitalisierung. Mythen, Realitäten, Perspektiven, S. 12-22. Münster: Waxmann.
- Dittler, U. & Kreidl, C. (2018). Hochschule der Zukunft. Beiträge zur zukunftsorientierten Gestaltung von Hochschulen. Wiesbaden: Springer VS. DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20403-7>
- Edelkraut, F. & Sauter, W. (2023). Future-Skills-Training. Zukunftsfähigkeit professionell erfassen und gezielt entwickeln. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Ehlers, U.-D. (2020). Future Skills. Lernen der Zukunft - Hochschule der Zukunft. Wiesbaden: Springer VS. DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29297-3>
- Ehlers, U.-D. & Eigbrecht, L. (2024). Creating the University of the Future. A Global View on Future Skills and Future Higher Education. Wiesbaden: Springer VS. DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-42948-5>
- Hochberg, J.; Wild, R. & Bastiaens, T. J. (2019). Hochschulen der Zukunft. Anforderungen der Digitalisierung an Hochschulen, hochschulstrategische Prozesse und Hochschulbildungspolitik. Münster: MV-Wissenschaft.
- Ionica, L.; Vissiennon, M. & Budde, J. (2024). Studiengänge für eine digitale Welt. Whitepaper zur Curriculumentwicklung als hochschulweiter Veränderungsprozess. Arbeitspapier Nr. 76, Februar 2024, Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.
- Kamsker, S. & Slepcevic-Zach, P. (2022). Digitale Transformation und die Frage nach Veränderung an Universitäten. In: Onnen, C., Stein-Redent, R., Blättel-Mink, B., Noack, T., Opielka, M., Späte, K. (eds) Organisationen in Zeiten der Digitalisierung. Sozialwissenschaften und Berufspraxis. Wiesbaden: Springer VS. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-658-36514-1_9
- Wissenschaftsrat - WR (2022). Empfehlungen zur Digitalisierung in Lehre und Studium. Köln: WR. DOI: <https://doi.org/10.57674/sg3e-wm53>
- Ziegele, F. & Müller, U. (2024). Die authentische Hochschule. Wirksame Hochschulidentitäten in Zeiten des Umbruchs. Wien: Passagen.